

GesBR – Grundsätzliches

- **Synonym auch Erwerbsgesellschaft bürgerlichen Rechts, ABGB-Gesellschaft**
- **Neufassung durch das GesbR-Reformgesetz**
 - BGBl I 2014/83
 - Gründe: sehr alte, in Vielem nicht mehr passende Dispositivregelungen, teilweise auch Rechtsentwicklung gegen die lex scripta, zB bei der Haftung
- **Definition: wie allgemeine Gesellschaftsdefinition**
 - Vertrag, gemeinsame Zweckverfolgung durch Vereinigung von Sachen und/oder Mühe

GesBR – Anwendungsbereich I

- **Sehr weit**
- **Betrieb kleinerer Unternehmen (s nächste Folie)**
- **Freiberufler**
- **Land- und Forstwirtschaft**
- **Gelegenheitsgesellschaften, ARGE**
- **Stimmbindungsverträge, Syndikatsverträge (Innengesellschaft)**

GesBR – Anwendungsbereich II

- **Neuregelung durch UGB:**
- **Pflicht zur Eintragung als OG oder KG bei Überschreiten der Schwellenwerte des § 189 UGB (vgl § 8 Abs 3)**
 - Betrieb eines Unternehmens durch mehrere Personen, € 700.000,-/1 Mio Umsatzerlöse
- **Problemfall Gelegenheitsgesellschaften/ARGEs**

GesBR – Charakteristika I

- **Keine Rechtspersönlichkeit, kann als solche nicht Träger von Rechten und Pflichten sein**
 - § 1175 Abs 2 ABGB
- **Berechtigt und verpflichtet demnach nur die Gesellschafter**
- **Steht nicht im FB, daher auch keine Firma, freilich gemeinsame Bezeichnung/Name möglich**
 - Vgl nunmehr § 1177 ABGB

GesBR – Charakteristika II

- **Mangels Rechtsfähigkeit auch keine Eintragung beispielsweise im Grundbuch, Markenregister etc**
- **GesBR als „Auffanggesellschaftsform“**
 - § 1175 Abs 1 S 2
- **Kann jeden erlaubten Zweck verfolgen**
 - § 1175 Abs 3
- **GesBR-Recht als Allgemeiner Teil?**
 - § 1175 Abs 4
 - Sehr bedenklich bzw bringt Rechtsunsicherheit

GesBR: Gründung

- **Vertrag an keine Form gebunden, Vertragsschluss auch konkludent**
- **Gesellschafter: natürliche Personen, juristische Personen, OG, KG, nicht freilich andere GesBR (warum?)**
- **Entstehungszeitpunkt nach vertraglicher Regelung, zumeist mit Vertragsabschluss**
- **Keine Eintragung ins FB**
- **Prinzip der Gestaltungsfreiheit § 1181 ABGB**

GesBR Vermögensordnung

- **Gesellschaftsanteil § 1182 Abs 1**
 - Summe der Rechte und Pflichten
 - Keine Übertragung ohne Zustimmung der Co-Gesellschafter
- **Kapitalanteil § 1182 Abs 2**
 - Drückt wertmäßige Beteiligung am Gesellschaftsvermögen aus
 - Wert, der im Verhältnis zu den anderen Kapitalanteilen den Umfang bestimmter Rechte bestimmt
 - Grundsätzlich Gewinn, Liquidationserlös/Abfindung, Stimmgewicht bei Mehrheitsbeschlüssen

GesBR Vermögensordnung II

- **Kapitalanteil bestimmt sich nach Wert der Einlagen**
 - Geld
 - Sachen
 - Bei Arbeitsleistungen im Zweifel kein Kapitalanteil (§ 1182 Abs 3 ABGB)



GesBR Vermögensordnung III

- **Einlageleistung von Sachen**
 - 3 Arten (§ 1180)
 - quoad dominium
 - quoad usum
 - quoad sortem
- **Eigentum heißt Miteigentum zu ideellen Anteilen**
- **Forderungen: Gesamthandforderungen**
 - 1180 Abs 1

GesBR – Organisation I

- **Geschäftsführung/Vertretung/Grundlagengeschäft**
 - Geschäftsführung: jede tatsächliche oder rechtliche Handlung zur Verwirklichung des Gesellschaftszweckes -
Innenverhältnis
 - Vertretung: Berechtigung und Verpflichtung der Gesellschaft im Außenverhältnis
 - Grundlagen: Änderung des Vertrages (zB Änderung des Zweckes, Aufnahme neuer Gesellschafter)



GesBR – Organisation II

- **Rekapituliere: Prinzip der Gestaltungsfreiheit (§ 1181)**
- **Wesentlich: Angleichung der Organisation an das OG-Recht!**
- **Grundlagen: Zustimmung aller**

GesBR – Organisation III

- **Geschäftsführung**
- **1189 - 1191**
 - Einzelgeschäftsführung aller bei ordentlicher Gf
 - Widerspruchsrecht anderer geschäftsführungsbefugter
 - Außergewöhnliche Geschäfte: Zustimmung aller
 - § 1191 Abs 3: Erteilung einer allgemeinen Vollmacht wie Prokuraerteilung in OG/KG
 - Mitwirkung aller geschäftsführungsbefugten Gesellschafterinnen

GesBR – Organisation IV

- **Gesellschafterbeschlüsse (§ 1192)**
 - zB weil es GV für bestimmte E vorsieht
 - Im Zweifel: Zustimmung aller
 - Bei Mehrheitsbeschlüssen
 - Stimmgewicht nach Kapitalanteilen
 - Wenn Arbeitsgesellschafter nach Köpfen
- **Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis und Kontrollrechte wie im OG-Recht (§§ 193 f)**

GesBR – Organisation V

- **Vertretung § 1197**
- **Hier Unterschied zur OG**
 - Grund: keine Eintragung im FB, keine Transparenzmöglichkeit durch das Firmenbuch
 - Aber bei unternehmenstragender GesBR auch hier Verkehrsschutzproblem
- **Grundsatz: § 1197 Abs 1**
 - Vertretungsbefugnis entspricht Geschäftsführungsbefugnis
 - Problem: Dritter weiß nicht, wer geschäftsführungsbefugt ist, ob Widerspruch erhoben wurde, ob eine außergewöhnliche Maßnahme vorliegt

GesBR – Organisation VI

- **Lösung dieser Verkehrsschutzproblematik**
 - § 1197 Abs 2
 - Nur für unternehmenstragende
 - Nur hier Verkehrsschutzbedürfnis
 - Beachte Sonderregelung für ARGE
 - Handeln im Namen der GesBR
 - Verpflichtung der anderen Gesellschafter auch bei mangelnder Vertretungsmacht
 - Gutgläubigkeit des Dritten erforderlich



GesBR – Organisation VII

- **Entziehung der Vertretungsmacht**
 - § 1198 wie im OG/KG-Recht
 - S auch dazu später

GesBR – Forderungen und Haftung

- **Forderungen: Gesamthandforderungen**
 - § 1180 Abs 1; dh Geltendmachung von der Gesamtheit der Gesellschafter oder dem dazu befugten Vertreter (Achtung: Leistung an einen Gesellschafter, der nicht legitimiert ist, ist nicht schuldbefreiend!, gegebenenfalls freilich Schutz über § 1197 Abs 2)
- **Verbindlichkeiten: persönliche Haftung der Gesellschafter als Gesamtschuldner**
 - 1199
 - Einwendungen: § 1200



GesBR – Gewinn und Verlust

- **§ 1195**
 - Nach Kapitalanteilen, wenn alle in gleichem Ausmaß zur Mitwirkung verpflichtet sind
 - Sonst angemessene Berücksichtigung
 - Angemessenheit ebenso beim Arbeitsgesellschafter
 - Muss unbedingt vertraglich geregelt werden
- **§ 1196: Ausschüttung**

Gesellschafternachfolge I

- **§§ 1201 und 1202 erklären sich aus Rechtsträgerschaft der GesellschafterInnen**
 - bei rechtsfähigen Gesellschaften ändert sich an der Rechtszuordnung durch einen Gesellschafterwechsel grundsätzlich nichts
- **Rechtsverhältnisse gehen über**
- **Widerspruchsrecht des Vertragspartners wie nach § 38 UGB**

Gesellschafternachfolge II

- **Eigentum**
 - Miteigentumsanteile gehen ohne Verfügungsgeschäft über
 - Anders bei verbücherten Rechten
 - „halbe“ Gesamtrechtsnachfolge
 - S auch Widerspruchsrecht Dritter

Gesellschafternachfolge III

- **Haftung des eintretenden und des ausscheidenden Gesellschafters**
 - § 1202
 - Neuer haftet nur für Verbindlichkeiten aus Rechtsverhältnissen, denen er beitrifft
 - Ausscheidender haftet zeitlich begrenzt für vor seinem Ausscheiden begründete Verbindlichkeiten
- **Auseinandersetzungsansprüche: §§ 1203, 1204**

Gesellschafternachfolge IV

- **Tod eines Gesellschafters an sich**
Auflösungsgrund
- **§ 1205 für den Fall anderer vertraglicher**
Regelung
 - Nachlass, dann Erben
 - Gesellschafter kann Umwandlung in KG und Kommanditistenstellung verlangen, bei Verweigerung durch die anderen Austritt
 - Haftungsbegrenzung gem Abs 4



Umwandlung

- **In OG oder KG: § 1206**
 - Einstimmigkeit
 - Vermögen geht mit Eintragung der OG oder KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge über
 - Bücherliche Rechte sind zu übertragen
 - Eigenartiger Zwitter zwischen Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge
 - Vermögenverzeichnis dokumentiert, was übergeht

Auflösung und Liquidation I

- **§§ 1208 – 1216e**
- **Auflösungsgründe**
 - § 1208
 - Bei allen Auflösungsgründen außer Zeitablauf und Beschluss der Gesellschafter: Fortsetzungsmöglichkeit der (verbliebenen) Gesellschafter
 - zB Konkurs, Tod eines Gesellschafters
 - Kann auch ex ante schon im Vertrag geregelt werden

Auflösung und Liquidation II

- **Liquidationsverfahren §§ 1216a ff**
 - Grundsätzlich dispositiv
 - Liquidatoren (=grundsätzlich Gesellschafter) beenden Geschäfte, befriedigen Gläubiger und verteilen den Rest an die Gesellschafter
 - Für Einzelheiten zu Auflösung und Liquidation s OG und KG-Recht, dem die Neuregelung nachgestaltet ist